

„Hören, Lauschen, Lernen“

Sprachspiele für Kinder in Tageseinrichtungen

An der Universität Würzburg wurde ein Programm zu Ausbildung der notwendigen lautsprachlichen Voraussetzungen für das Lesen- und Schreibenlernen entwickelt, mit dem für die mit dem BISC identifizierten Kinder das Risiko für Leserechtschreibschwierigkeiten minimiert werden kann.

„Hören, Lauschen, Lernen“ dient der Förderung der sprachlichen Bewusstheit während der Vorschulphase.

Die Kinder ziehen aus diesen zielgerichteten Spielen den größtmöglichen Nutzen, weil das Förderprogramm:

- regelmäßig, täglich 10 Minuten lang durchgeführt wird,
- über einen Zeitraum von 20 Wochen eingesetzt wird,
- spielerisch und entspannt mit den Kindern lernt.

Dabei befassen sich die Spiele mit sechs verschiedenen Inhalten:

Lauschspiele	Reime
Lautliche Anfänge von Wörtern lautliche Teile von Wörtern	Sätze und Wörter
lautliche Teile von Wörtern	Silben

Spielend lernen mit uns!

Wir wünschen uns eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen, deshalb geben wir Ihnen gerne weitere Informationen und werden Sie um Ihr Einverständnis bitten.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team vom Kindergarten St. Johannes – Milte



Prävention von Lese- und
Rechtschreibschwierigkeiten in der
Kindertageseinrichtung Ihres Kindes



Liebe Eltern,

Kinder im Vorschulalter können sich meist problemlos mit ihrer Umgebung verständigen und sich ihr mitteilen. Dabei konzentrieren sie sich ausschließlich auf die Bedeutung und den Inhalt des Gesagten. Die andere Seite der Sprache – deren Form und Struktur – ist ihnen nicht bewusst. Vielen Vorschulkindern fällt es noch schwer, das, was sie sagen, in einzelne Wörter, Silben und Laute aufzuteilen. Später in der Schule sollen sie dann aber recht schnell lernen, dass diese Laute von bestimmten Zeichen – den Buchstaben- repräsentiert werden.

Zur Verdeutlichung probieren Sie doch gerne mal für sich die folgende Lautvereinigung:

1. Sprechen Sie: /t/
2. Sprechen Sie bitte noch einmal /t/. Halten Sie aber inne, bevor die Luft entweicht. Bitte achten Sie auf die Lage Ihrer Zungenspitze und auf die Form Ihrer Lippen. Versuchen Sie, sich Zungenlage und Lippenstellung zu merken!
3. Sprechen sie /o/.
4. Sprechen Sie bitte noch einmal /o/. Halten Sie aber inne, bevor die Luft entweicht. Bitte achten Sie auf die Lage Ihrer Zungenspitze und auf die Form Ihrer Lippen. Versuchen Sie, sich Zungenlage und Lippenstellung zu merken!
5. Sprechen Sie bitte /to/. Halten Sie aber inne, bevor die Stimme einsetzt und die Luft entweicht.
6. Sprechen Sie: /to/.

Erst /t/ und /o/, dann /to/?

Die Ergebnisse zahlreicher psychologischer und pädagogischer Studien belegen, dass die sprachliche Bewusstheit eine wichtige Voraussetzung zum problemlosen Lesen- und Schreibenlernen ist. Kinder, denen diese Voraussetzung noch fehlen, können von einem entsprechenden Förderkonzept (Hören, Lauschen, Lernen) weit bis in die Grundschulzeit profitieren. Deshalb haben Mitarbeiterinnen Ihrer Tageseinrichtung mehrere Monate an der berufsbegleitenden Fortbildung

„Prävention von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten in Tageseinrichtungen für Kinder“

mit Erfolg teilgenommen.

Sie wurden ausgebildet, das Bielefelder Screening (BISC) und das Förderkonzept „Hören, Lauschen, Lernen“ einzusetzen.

Bielefelder Screening – BISC

Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten

Eine psychologische Forschergruppe der Universität Bielefeld hat mit dem BISC ein Verfahren entwickelt, mit dem noch fehlende Voraussetzungen für das Lesen- und Schreibenlernen vor der Einschulung festgestellt werden können.

Ausgangspunkt für die Konzeption BISC bildet die Annahme,

1. dass Kinder hierbei an vorhandene Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Vorschulalter anknüpfen.
2. dass die Wurzeln für viele Schwierigkeiten vor dem eigentlichen Lesen- und Schreibenlernen liegen.

